

Kirchenentwicklung 2030: Teams in der Pfarrei

Das Leben in einer Pfarrei wird geprägt durch Menschen, die sich einsetzen. Das muss keiner alleine machen: verschiedene Teams spiegeln die Vielfalt kirchlichen Lebens wider

Gemeindeteams erfüllen bisher schon wichtige Aufgaben wie Verkündigung, Liturgie oder Dienst am Nächsten – das wird auch weiterhin so sein. Als kleinste Einheit in einer Pfarrei ist der Kontakt zu den Menschen hier am größten. Es wird in jeder neuen Pfarrei mehrere Gemeinden und somit auch mehrere Gemeindeteams geben, die untereinander vernetzt sind. Ein Gemeindeteam besteht mindestens aus drei Personen. Der Pfarreirat stellt zur Erfüllung ihrer Aufgaben finanzielle Mittel zur Verfügung, es gibt eine hauptberufliche Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam.

Kompetenzteams werden gezielt mit einem Auftrag für ein bestimmtes Thema gebildet. Sie erarbeiten Konzeptionen für die ganze Pfarrei und können aus Hauptberuflichen und ehrenamtlich Engagierten bestehen. Die Mitglieder bringen besondere Kompetenzen und Erfahrungen im Blick auf das Thema mit, z.B. im Bereich Jugendpastoral, Seniorenarbeit oder in Themenfeldern wie Öffentlichkeitsarbeit, Ökumene etc.

Kirchortteams handeln an Orten, die sich pastoral gewissermaßen spezialisiert haben. Das müssen nicht unbedingt Kirchengebäude sein, aber Orte, an denen auch kirchliches Leben stattfindet, sozusagen „pastorale Hotspots“. Dort werden bestimmte Gruppen angesprochen oder spezielle Veranstaltungsformen angeboten. Beispiele wären ein Mehrgenerationenhaus, eine Jugendkirche oder auch ein Kleiderladen.

Kontaktflächen sind Gruppen und Initiativen, die in den unterschiedlichsten Formen Kontakte mit Glauben ermöglichen. Sie sind weder Gemeinde noch Kirchorte, können sich aber dazu entwickeln. Das Team kann hier neue Ideen ausprobieren, wie Kirche heute aussehen kann – z.B. eine mobile Kirche als Fahrradküche. Aber auch eine Glaubensinitiative, ein Familienkreis oder eine Essensausgabe mit Begegnung fallen darunter.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kirchenentwicklung2030.de